

siehe Bebauungsplan Nr. XXV - 3. Änderung (Aufhebung)

GEÄNDERT **ERGÄNZT**
 Durch Bebauungsplan Nr. XXV Sünd. (Teile 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100)
 Rechtskraft am: 13.7.2002

Rechtskräftig am 8.10.1994

Hochheim am Main
 Flur 45 und 56

Bestandsplan 1:1000

Auftrag der Stadt Hochheim am Main vom 12.05.1994	Stand: Februar 1999
Projektname: 89619	Datum: 12.05.1994
Projektleiter: Dipl.-Ing. Herbert Riehl	Diskette: 0_PJ_89619-B
Planerstellung und Fortführung in cad-System	
Höhenangaben in Meter über NN	
Dipl.-Ing. Herbert Riehl Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur	
Hochheim am Main, den 12.1.1994	
Telefon: 06146 - 82500	
Telefax: 06146 - 82502	

zur 1. Ergänzung des Bebauungsplanes der Stadt Hochheim am Main, Nr. XXV "Schänzchen II" nach § 8 a BtatschG

1. Teil 1
 Die Eingriffe in Natur und Landschaft im Plan Teil 1 werden unterschieden nach:

- Eingriffen auf privaten Grundstücken und
- Eingriffen auf öffentlichen Verkehrsflächen, wie Straßenverkehrsflächen, Geh- und Radwege.

Die Eingriffe entfallen zu 75,04 % auf private Eingriffe und zu 24,96 % auf Eingriffe aus öffentlichen Verkehrsflächen.

2. Teil 2
 Im Plan Teil 2 sind Maßnahmen, zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft nach § 9 (1) Nr. 20 festgesetzt, die den Eingriffen aus dem Plan Teil 1 zugeordnet werden.

Rechtskräftig am 25.4.98

Die Flurstücksnummern wurden für alle der Katasterkarte im Maßstab 1:2000 digitalisiert.

Verzeichnis der im Flurbereinigungsgebiet liegenden Flurstücke	Genanzung Hochheim
Flur 54 Flurstücke 1-25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	
Flur 45 Flurstücke 1-24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	
Flur 46 Flurstücke 1-24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	

**ZEICHENERKLÄRUNG
 UND PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN
 (TEIL 2)**

PLANUNG, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft (§ 9 Abs.1 Nr. 20 und Abs.6 BauGB)

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs.1 Nr. 25 Buchstabe a) und Abs.6 BauGB)

Umgrenzung von Flächen für den Ersatz von vorhandenen Bäumen durch standortgerechte Gehölze

Zu erhaltende Bäume
 Es sind heimische und standortgerechte Bäume zu verwenden.

Anzupflanzende Bäume
 Es sind heimische und standortgerechte Bäume zu verwenden.

Artenliste:

- | | |
|--------------|------------------------------|
| Feldahorn | - Acer campestre |
| Spitzahorn | - Acer platanoides |
| Bergahorn | - Acer pseudoplatanus |
| Hainbuche | - Carpinus betulus |
| Esche | - Fraxinus excelsior |
| Walnußbaum | - Juglans regia |
| Holzappel | - Malus sylvestris |
| Apfel | - Malus in Arten und Sorten |
| Kirsche | - Prunus in Arten und Sorten |
| Holzbirne | - Pyrus communis |
| Birne | - Pyrus in Arten und Sorten |
| Traubeneiche | - Quercus petraea |
| Stieleiche | - Quercus robur |
| Mohlbearbe | - Sorbus aria |
| Eberesche | - Sorbus aucuparia |
| Speierling | - Sorbus domestica |
| Winterlinde | - Tilia cordata |
| Sommerlinde | - Tilia platyphyllos |
| Feldulme | - Ulmus carpinifolia |
| Bergulme | - Ulmus glabra |
| Platterlume | - Ulmus laevis |

Anzupflanzende Sträucher

Anlage einer stufig aufgebauten Pflanzung aus heimischen, standortgerechten Gehölzen. In den Randbereichen wo keine 3 - 5 m breiten Feld- und Wiesenraine vorgesehen sind, ist ein ca. 1 m breiter Streifen nur sporadisch alle 2 - 3 Jahre zu mahlen.

Gehölzartenliste:

Bäume für die Kernzone:

Spitzahorn	- Acer platanoides
Bergahorn	- Acer pseudoplatanus
Gemeine Esche	- Fraxinus excelsior
Vogelkirsche	- Prunus avium
Traubeneiche	- Quercus petraea
Stieleiche	- Quercus robur
Mohlbearbe	- Sorbus aria
Eberesche	- Sorbus aucuparia
Sommer- und Winterlinde	- Tilia spec.

Sträucher für die Randzone:

Gemeiner Liguster	- Ligustrum vulgare
Hundsrose	- Rosa canina
verschiedene Brombeersorten	- Rubus spec.

Sträucher für die Mantelzone:

Feldahorn	- Acer campestre
Hainbuche	- Carpinus betulus
Kornelkirsche	- Cornus mas
Roter Hartriegel	- Cornus sanguinea
Pfeffenhütchen	- Buonymus europaeus
verschiedene Weidenarten	- Salix spec.
Schwarzer Holunder	- Sambucus nigra
Wolliger Schneeball	- Viburnum lantana
Gemeiner Schneeball	- Viburnum opulus

Anzupflanzende Sträucher

Pflanzung von standortgerichten und heimischen Gehölzen im Bereich der Käsbachniederung

Gehölzartenliste:

Roterle	- Alnus glutinosa
Hainbuche	- Carpinus betulus
Roter Hartriegel	- Cornus sanguinea
Gemeine Esche	- Fraxinus excelsior
Schwarzpappel	- Populus alba
Weidenarten	- Salix spec.
Traubeneiche	- Quercus petraea
Stieleiche	- Quercus robur
Schwarzer Holunder	- Sambucus nigra
Winterlinde	- Tilia cordata
Faulbaum	- Rhamnus frangula
Gemeiner Schneeball	- Viburnum opulus

**BEWIRTSCHAFTUNGSREGELUNG
 PFLEGE- UND ENTWICKLUNGS-
 MASSNAHMEN**

Extensivierung der vorhandenen Streuobstwiese

- Baumschnittarbeiten im notwendigen Umfang zur Erhaltung der Obstbäume durchführen
- Unterwuchs; Wiese 1 mal jährlich (August - September) mahlen. Kein Eintrag von Dünge- und Spritzmitteln. Kein Walzen der Fläche

Neuanlage der Streuobstwiese, notwendige Baumschnittarbeiten zur Entwicklung der Obstgehölze

- Unterwuchs nach Entwicklung der Wiesenfläche (durch Einsaat) extensivieren. 1 mal jährlich (August - September) mahlen. Kein Eintrag von Dünge- und Spritzmitteln. Kein Walzen der Fläche.

Mahd der Fläche alle 3 - 4 Jahre im August bis September, um einer Verbuschung vorzubeugen. Kein Eintrag von Dünge- oder Spritzmitteln. Kein Walzen der Fläche.

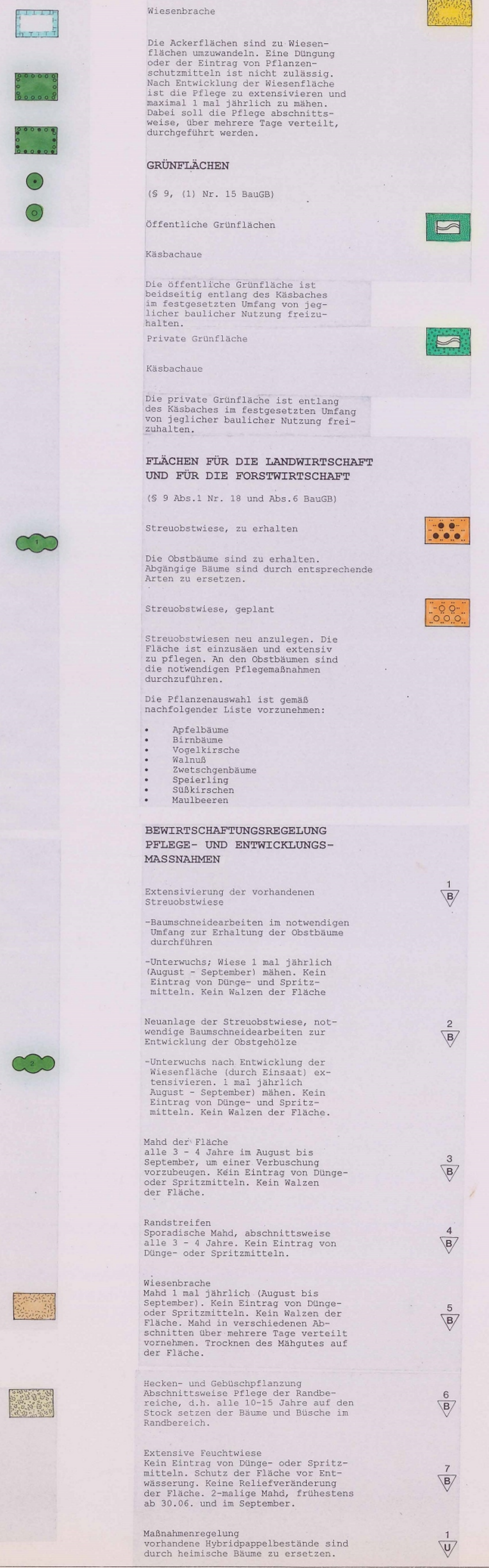
Randstreifen
 Sporadische Mahd, abschnittsweise alle 3 - 4 Jahre. Kein Eintrag von Dünge- oder Spritzmitteln.

Wiesenbrache
 Mahd 1 mal jährlich (August bis September). Kein Eintrag von Dünge- oder Spritzmitteln. Kein Walzen der Fläche. Mahd in verschiedenen Abschnitten über mehrere Tage verteilt vornehmen. Trocknen des Mähgutes auf der Fläche.

Hecken- und Gebüschpflanzung
 Abschnittsweise Pflege der Randbereiche, d.h. alle 10-15 Jahre auf den Stock setzen der Bäume und Büsche im Randbereich.

Extensive Feuchtwiese
 Kein Eintrag von Dünge- oder Spritzmitteln. Schutz der Fläche vor Entwässerung. Keine Reliefveränderung der Fläche. 2-malige Mahd, frühestens am 30.06. und in September.

Maßnahmenregelung
 Vorhandene Hybridpappelbestände sind durch heimische Bäume zu ersetzen.



SONSTIGE PLANZEICHEN

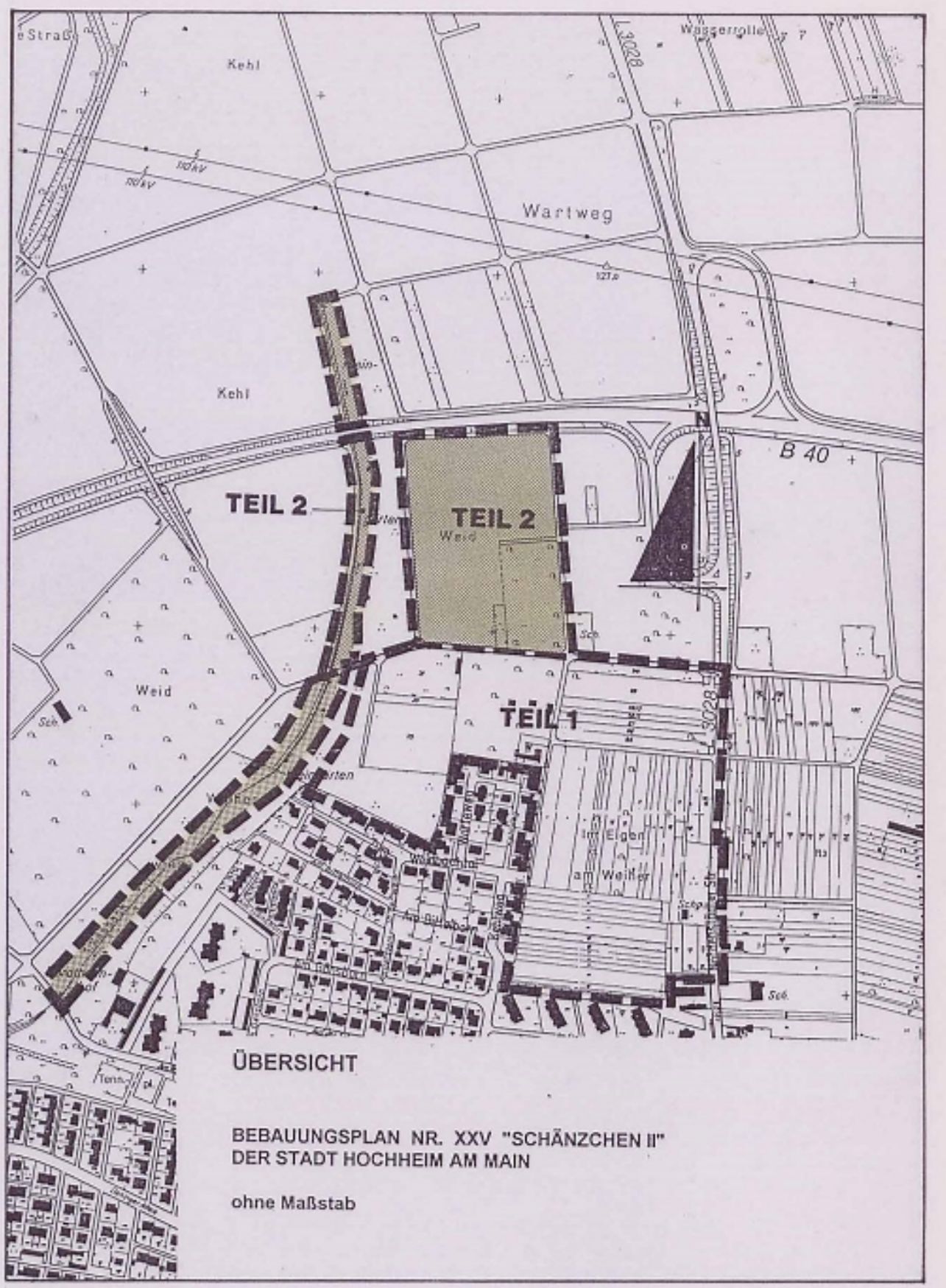
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. XXV, "Am Schänzchen II". § 9 (7) BauGB, vorliegender Teil 2

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. XXV, "Am Schänzchen II". § 9 (7) BauGB, Teil 1.

Geplante Flurstücksnummer gemäß Flurbereinigungsverfahren. (1/5)

Geplante Flurnummer gemäß Flurbereinigungsverfahren. (Flur 63)

Geplante Flurstücksgrenzen gemäß Flurbereinigungsverfahren.



MAGISTRAT DER STADT HOCHHEIM AM MAIN

**BEBAUUNGSPLAN NR. XXV
 MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN
 'SCHÄNZCHEN II'
 TEIL 2**

M. 1:1000

ICON Ingenieure Rosenweg 23, 6270 Idstein-Wersdorf, Telefon (06126) 4468	STAND	31.01.1994
	BEARBEITET	LEONHARDT

Dipl.-Ing. Reinhard Präger
 Dipl.-Ing. Christian v. Kapfengst
 Dipl.-Ing. Thomas Leyer
 und Partner